

Die Organtransplantation fasst nicht nur Medizinisch-Naturwissenschaftliche und Ethische Aspekte, sondern auch rechtliche Fragen zusammen. Entscheidungslösung und gesetzliche Regelung der Spende, Entnahme und Übertragung von Organen und Gewerbe ist eine der schwierigsten Fragen in Medizin und Recht. Weltweit gibt es drei verschiedene Entscheidungsfindungssysteme. Wenn es in Deutschland die Entscheidungslösung gilt, so gibt es in Russland die Widerspruchsregelung.

Daher gibt es wesentliche Verschiedenheiten in den gesetzlichen Grundlagen. Darüber hinaus, wurde in den Jahren 2019-2020 die Diskussion an diesem Thema wieder angefangen: Heutzutage arbeiten beide Staaten an den Änderungen und der Gesetzesvorlage.

Das Thema der Rechtlichen Regelung der Organtransplantation ist heutzutage besonders aktuell, weil die Organtransplantation sowohl eine ökonomische Frage ist, als auch die persönliche Angelegenheit, die für jeden lebendigen Menschen eigene Wichtigkeit hat.

Also, alle diese oben aufgezählten Gründe wirken auf die wissenschaftliche Aktualität ein. Außerdem ist dieses Thema sehr eng mit grundlegenden Rechten, wie das Recht für Selbstbestimmung und entsprechendes Recht, über den eigenen Körper zu verfügen, verbunden.

Auf diesem Grund stelle ich einige einführende Fragen. Wie ist die Organtransplantation momentan in Deutschland, in Russland und anderen Ländern reguliert? Welches der aktuellen Organtransplantationsentscheidungssysteme: Die Zustimmungslösung, die Entscheidungslösung oder die Widerspruchslösung funktioniert mehr effektiv? Welches ist aus moralischer, ethischer und humanitärer Sicht in der demokratischen Gesellschaft zulässig? In diesem Bericht möchte ich auch einen kurzen Überblick über den neuen Gesetzentwurf "Über die Spende menschlicher Organe und ihre Transplantation" geben und meine Meinung dazu äußern, sowie die letzte gesetzliche Initiative der Deutschen an Organtransplantation und die Ergebnisse vom 16.01.2020 zu analysieren.

Während meiner Vorbereitung habe ich sowohl deutsch-, als auch englisch- und russischsprachige Quellen, verschiedene statistische Quellen und entsprechende nationale und internationale Gesetzgebung verwendet.